

LIEBE LESER DER AGEMUS- NACHRICHTEN!

Leider sind wir infolge bürokratischer Schwierigkeiten im Versand der Zeitschrift behindert. Da sich aber glücklicherweise die Umweltakademie als Sektion unserer Gesellschaft (lt. Geschäftsordnung) eingebunden hat, steht uns die Zeitschrift "Mensch und Umwelt" insofern zur Verfügung, als hier eine Einschaltung unserer Anliegen möglich ist.

Den Sammlern unserer Hefte zuliebe wird aber die ordentliche Folge unserer Serie, mit Glanzpapierumschlag und fortlaufender Nummerierung, mit 1990 weitergeführt werden. Die Fortsetzung des Artikels von Prof. Kurt Musalek wird bis dahin ebenfalls verschoben.

Die Redaktion.

WAFFENSCHMIEDE ÖSTERREICH

Gegenwärtig gibt es wieder hohen Wellengang in der Diskussion um Bundesheer und Rüstungsindustrie unseres Landes. Dabei gehen verschiedene Ebenen der Argumentation oft unkoordiniert durcheinander, so Fragen der Ethik, Wirtschaft, Recht und Lagebeurteilung. Es ist nun einmal nicht möglich, wünschenswerte Zustände anzuschaffen, wenn die reale Lage dies nicht ermöglicht. So ist eine Reduktion der Sicherheitseinrichtungen auf einen einfachen Grenzschutz sicherlich wünschenswert, wenn die internationale Gesamtsituation dies erlaubt. Leider hat sich diese Gesamtsituation noch nicht so weit gebessert, daß dies realisierbar wäre. Die Ereignisse in China zeigten, daß die weltpolitische Entwicklung keine Einbahnstraße ist, und die Spannungen in Jugoslawien nehmen eher zu als ab. Auch in der UDSSR ist die neue, an sich positive Entwicklung leider keinesfalls problemlos.

Sicherlich können wir in Richtung Defensivstrategie weitere Überlegungen anstellen und in diesem Zusammenhang vielleicht auch eine neue Kosten-Nutzenrechnung anstellen. Vielleicht damit auch ein positives Beispiel geben. Gerade das aber können wir nur bewirken, wenn dabei unser Bundesheer eben eine faktische Defensivstrategie exerzieren kann, und nicht nur eine goodwill-Demonstration.

Sicherlich können und sollen wir eine Reduktion auf Grenzschutz als langfristiges Ziel angeben, für den Fall, daß zunächst die Wiener Abrüstungsgespräche Erfolg haben und unsere Umgebung ebenfalls auf diesem schönen Weg Fortschritte erzielt. Kurz- und mittelfristig ist das aber eben nicht realisierbar.

Was wir aber tun können, wovon bisher noch viel zu wenig Gebrauch gemacht wurde, wäre eine bessere Abstimmung mit den anderen Neutralen Europas, im Sinne einer Arbeitsteilung, die die vorhandenen Industrien optimal nutzt und Exporte an Drittländer möglichst reduziert, vielleicht einmal ganz einstellen kann. Der Klub der Neutralen könnte ja auch noch wachsen, etwa um Polen und Ungarn, und unsere nördlichen Nachbarn könnten in einer späteren Etappe auch noch dazustoßen. In einer Welt, die sich in Richtung der Aufgabe imperialer Strukturen entwickelt, wäre das wohl möglich. Viel guter Wille, auf allen Seiten, wäre aufzubringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [15b](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Liebe Leser der Agemus-Nachrichten! 3](#)